

EINLADUNG zum gemeinsamen Gebet für unsere Verstorbenen jeden Donnerstag!



In dieser für uns alle herausfordernden Situation, unseren Bedürfnissen im Sozialen, Kulturellen, Wirtschaftlichen und Religiösen gerecht zu werden, ist es ergreifend und berührend, wie Menschen sich organisieren. Wie aber umgehen mit den Bedürfnissen der Familien, wo jemand verstirbt? Wenn das Sterbe-Glöckchen wieder läutet, schrecken wir vielleicht kurz auf, versuchen durch Telefonieren und WhatsApp zu erfragen, wer wieder gestorben ist. Den vertrauten Sterbe-Rosenkranzgebet in gewohnter Weise zu beten ist nicht möglich. Deshalb laden wir euch ein, jeden Donnerstag zwischen 19.00 und 20.00 Uhr, oder auch an anderen Tagen, für unsere Verstorbenen in der Familie und Gemeinde und auch für alle anderen Verstorbenen gemeinsam zu beten. **Das Gebet soll die Verstorbenen begleiten und auch uns Betende trösten und stärken.** Es kann in Form des bewährten Rosenkranzes sein, eine selbst zusammengestellte Andacht mit Texten und Liedern oder eine dem persönlichen Empfinden entsprechende Form des Gebetes, der Meditation. Auch gedenkende Stille ist möglich.

So wissen wir uns mit den Angehörigen in dieser Gebetszeit besonders fest verbunden. Und für die Angehörigen kann es ein Trost sein, dass eine große, unsichtbare Gemeinschaft ihre Trauer mit Gedanken und Gebeten mitträgt. Diesen Gebetstermin behalten wir solange bei, bis wir auch in gewohnter Weise wieder für unsere Verstorbenen beten können.

Wir haben Gebete aus verschiedenen Quellen für euch gesammelt und hier unten angefügt. Passende Gebete findet ihr auch in der Trauermappe der Kath. Frauenbewegung.

Rudi, Veronika und Thomas, 26.3.2020

Quellen der Gebete:

https://www.bz-bx.net/fileadmin/Dokumente_Ordinariat/Liturgie/2020-03-10_Gebet-Preghiera.pdf

[abschiedstrauer.de](https://www.abschiedstrauer.de)

https://www.pastoralverbund-salzkotten.de/images/dokumente/Das_Gebet_f%C3%BCr_Verstorben_e_am_Vorabend_der_Bestattung.pdf

In der diözesanen Verordnung heißt es: Für die Verabschiedung von Verstorbenen gilt zurzeit, dass diese nur im Rahmen einer kurzen Feier am Friedhof stattfinden darf. Dabei dürfen nur die engsten Verwandten anwesend sein (08.03.2020). Alle, die an dieser Feier nicht teilnehmen dürfen, sind eingeladen, zeitgleich (oder sobald es möglich ist) zuhause zu beten. Vor Beginn der Feier wird **eine Kerze** entzündet. Ein **Bild der/des Verstorbenen** (Sterbebild, Todesanzeige, ...) kann aufliegen. **Gotteslob** für die Lieder (Vorschläge).

Gebete zu Trauer und Abschied, zum gemeinsamen Gebet für zu Hause.

+++

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Der liebende Gott des Erbarmens und allen Trostes – er tröste uns in aller Not.

Wir haben uns in diesem Haus versammelt, um in Verbundenheit mit den Angehörigen unseres/r lieben Verstorbenen Abschied zu nehmen. Dieser Tod erfüllt viele Menschen mit Schmerz. Wir möchten zum Ausdruck bringen, dass wir an ihrer Trauer mittragen. Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens ist.

V: Herr Jesus Christus, du bist gestorben um der Liebe willen.

Ruf / Liedruf: Herr, erbarme dich unser. **A:** Herr, erbarme dich unser.

V: Herr Jesus Christus, deine Liebe ist stärker als Tod und Versagen.

Ruf / Liedruf: Christus, erbarme dich unser. **A:** Christus, erbarme dich unser.

V: Herr Jesus Christus, du schenkst Auferstehung und ewiges Leben.

Ruf / Liedruf: Herr, erbarme dich unser. **A:** Herr, erbarme dich unser.

Trauergebet 1

Gott, der du da bist, Trauer bedrückt mich.

Ich erwarte nicht, dass du die Trauer von mir nimmst.

Doch weil du meine Trauer verstehst, fühle ich mich geborgen.

Du wirst mich nicht vom Abschiedsschmerz befreien,

doch weil du mitleidest, kann ich ihn ertragen.

Ich erwarte nicht, dass du meine Fragen beantwortest;

doch weil du sie anhörst, brauche ich sie mir nicht

immer wieder und wieder zu stellen.

Verbinde du mich mit allen, die mit mir trauern

und mit dem Menschen, um den wir trauern.

Hilf du mir. Sei mir nahe. Amen

Trauergebet 2

Gott, heilige Weisheit. Du kennst unseren Schmerz.

Du siehst unsere Tränen, auch die ungeweinten.

Du tröstest uns, wie eine Mutter tröstet,

versöhnst uns mit Verletzungen und Schuld.

Gott, wir bitten dich:

Nimm unsere Toten, um die wir trauern,

in deinen mütterlichen Schoß.

Verwandle Trauer in Freude, Tod in Leben,

Dunkelheit in Licht. Amen

(Christa Mathies, aus Frauengebetbuch, Schwabenverlag 2010)

Lesung aus dem Buch der Weisheit

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand und keine Qual kann sie berühren. In den Augen der Toren sind sie gestorben, ihr Heimgang gilt als Unglück, ihr Scheiden von uns als Vernichtung; sie aber sind in Frieden. In den Augen der Menschen wurden sie gestraft; doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit. Denn Gott fand sie seiner würdig. Alle, die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen und sie werden bei ihm bleiben in Liebe.

Wort des lebendigen Gottes!

Lied Gotteslob Nr. 900: Meine Seele ist stille in dir

Meditative Texte (auswählen)

Gott – Quelle des Lebens

Gott ist die Quelle des Lebens – Gott ist Leben, Leben in Fülle!
Was kein Auge geschaut und kein Ohr gehört hat,
was noch in keines Menschen Herz gedrungen ist,
das hat Gott denen bereitet, die ihn lieben:
Leben über Leben – Grenzenloser Frieden – Grenzenloses Glück!
Zusammen mit allen, die zu uns gehören,
zusammen mit allen, die wir lieben,
zusammen mit allen, nach denen wir uns sehnen,
zusammen mit ihm, unserem Gott und Vater,
zusammen mit ihm, unserem Bruder und Erlöser,
zusammen mit ihm, dem Geist, der neues Leben schafft:
eine neue Erde - ein neuer Himmel -
ein Reich der Liebe - ein Reich des Friedens –
geborgen in der Hand des Vaters - geborgen in den Armen Gottes!

Eine Tür ist geöffnet



Eine Tür ist dir geöffnet. Du hast dich aufgemacht. Wohin gehst du? Du gehst uns voraus, einen für uns noch verborgenen Weg. Wohin? Dein Lebensweg ist zu Ende. Über verschiedenste Wege hat er dich geführt. Vielleicht durftest du aber auch spüren, dass einer diesen Weg mit dir ging - ER, der Ich-bin-da. Da für uns Menschen, mit uns Menschen, in den Menschen, die diese Wege mitgehen.

Wohin gehst du? Diesen Weg kannst du nur ohne uns weitergehen. Du hast unsere Hand losgelassen - doch eine andere Hand empfängt dich. Die Hand Jesu, der von sich sagt: Ich bin der Weg zum Vater. Er ist diesen Weg durch Leid und Tod gegangen - er hat die Tür schon geöffnet.

Du hast dich aufgemacht. Er ruft dich. Er empfängt dich an dieser gnadenvollen Tür. Sein Licht weist dir den Weg. Ihm darfst du dein Leben übergeben. Freude, Mühe und Schmerz, Gelungenes und Versagen. Er wird dich aufrichten und dein Leben vollenden. Geh getrost weiter - ihm entgegen. Er hat dich bei deinem Namen ins Leben gerufen, dich geleitet ein Leben lang. Er kommt dir entgegen und führt dich zum Ziel, in seine Liebe und Geborgenheit. Er hat eine große Zukunft für uns bereitet.

Lied Gotteslob Nr. 908: Möge die Straße uns zusammenführen

Meditatives Wechselgebet

V: Wir Christen vertrauen darauf, dass unser Leben, Sterben und unsere ewige Zukunft in den Händen Gottes liegt. Wie Jesus am Kreuz, so wollen auch wir jetzt im Angesicht des Todes von N. zu Gott rufen:

V/A: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

V: Unsere Lebenszeit sind Jahre – Tage – Stunden - Augenblicke. - Darin eingebettet: geboren werden und wachsen – empfangen und reifen – geben und nehmen – loslassen und sterben. --- - Stille – Mit unserem Herrn Jesus Christus beten wir:

A: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

V: Und jedes Leben kennt Schönes und Wertvolles – Erreichtes und Gelungenes. – Dafür sind wir dankbar. - Stille - Mit unserem Herrn Jesus Christus beten wir:

A: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

V: Da ist aber auch das Bruchstückhafte – das Unvollendete – das Zerbrochene – all das, wo wir gescheitert sind. --- - Stille - Mit unserem Herrn Jesus Christus beten wir:

A: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

V: Heilsames dürfen wir erleben und Wohltuendes – Aufrichtendes und Ermutigendes. – Da sind Menschen, die uns wertvoll sind. --- - Stille - **V:** Mit unserem Herrn Jesus Christus beten wir:

A: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

V: Und es gibt das Unverstehbare: Schicksalsschläge – Leid und Krankheit – Verletzungen und Wunden. – All das, wo wir keinen Sinn erkennen. --- - Stille - **V:** Mit unserem Herrn Jesus Christus beten wir:

A: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

V: Und wenn das Leben den Atem anhält, werden die Fragen lauter: Woran kann ich mich festhalten? Auf wen kann ich mich verlassen? - Stille - **V:** Mit unserem Herrn Jesus Christus beten wir:

A: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

Wir **beten** *oder* **singen** gemeinsam:

Vater unser im Himmel, ...

Gegrüßt seist du, Maria, ...

Segensbitte

Es segne uns Gott, der Vater, der uns nach seinem Bild geschaffen hat.

Es segne uns Jesus, der Sohn, der uns durch sein Leiden und seine Liebe erlöst hat.

Es segne uns Gottes heilige Geistkraft, die uns zum Leben gerufen und geheiligt hat. **A:** Amen.

+++

A: Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

